

JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

BIOGRAFIE 2020

JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

Das Zukunftsorchester

Dürfen wir vorstellen? Die Junge Deutsche Philharmonie alias das „Zukunftsorchester“ – kreativ, lebendig und voller Tatendrang, die Musikwelt von morgen zu gestalten! Unser Orchester versammelt die besten Studierenden deutschsprachiger Musikhochschulen zwischen 18 und 28 Jahren, die mit Herzblut Musik machen und Zukunftsvisionen kreieren. Wir musizieren mit den höchsten künstlerischen Ansprüchen, entwickeln für unser Festival FREISPIEL experimentelle Konzertformate und touren regelmäßig in die größten Konzertsäle Europas und weltweit. Seit 2014 begleitet Jonathan Nott uns als Erster Dirigent und Künstlerischer Berater.

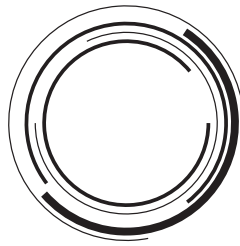
Der Fokus auf **zeitgenössische Musik** ist unserem Orchester seit der Gründung 1974 in die DNA geschrieben. Warum? Weil wir Grenzen testen, traditionelle Hörgewohnheiten aufbrechen und die Klangwelten der Musik voll auskosten wollen. So nehmen wir unser Publikum mit auf Entdeckungsreise und sorgen dafür, dass das Konzerterlebnis im Gedächtnis bleibt. Neben zeitgenössischer Musik stehen das große sinfonische Repertoire und historische Aufführungspraxis auf dem Programm.

Als Zukunftsorchester zählen wir zu den Vorreitern **demokratisch strukturierter Klangkörper**. Heißt: wir machen fast alles selbst! Jede/r von uns hat die Möglichkeit, sich in Gremien wie dem Vorstand oder dem Programmausschuss aktiv ins Orchestermanagement einzubringen. Unsere Leidenschaft fürs Musizieren geben wir in Musikvermittlungsprojekten weiter, z. B. durch Konzerteinführungen und Schulbesuche auf Tourneen oder durch langfristige Kooperationen mit Schulen im Rhein-Main-Gebiet. Horizonterweiternde Projektstage und die Probenarbeit mit erfahrenen OrchestermusikerInnen machen uns fit fürs (Berufs-)leben. Denn die Junge Deutsche Philharmonie schlägt die **Brücke zwischen Studium und Beruf** und ist für viele Profi-Orchester ein wichtiges Gütesiegel der Ausbildung.

Kein Wunder also, dass zahlreiche unserer ehemaligen Mitglieder in den Reihen der führenden Orchester zu finden sind oder Professuren an Musikhochschulen innehaben. Nachhaltigen **Einfluss auf den Kulturbetrieb** nehmen aber auch die Ensembles, die aus der Jungen Deutschen Philharmonie hervorgegangen sind. Dazu zählen die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Ensemble Modern, das Ensemble Resonanz oder das Freiburger Barockorchester.

Ausgezeichnet und anerkannt wird unsere Arbeit u. a. durch die Schirmherrschaft der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien Monika Grütters, die regelmäßigen Einladungen der Berliner Philharmoniker in die Berliner Philharmonie, die seit 2015 bestehende Patenschaft mit den Bamberger Symphonikern, die Unterstützung unseres Kuratoriums, Freundeskreises, unserer Förderer und Sponsoren und zuletzt durch den Gewinn des Binding-Kulturpreises 2020.

Wie vielfältig wir arbeiten, zeigt unsere **Saison 2020/2021**. Los geht's Anfang September mit unserem biennalen Festival FREISPIEL, das 2020 ganz im Zeichen von Beethoven steht. Unter dem Titel *Alle Sinne für die Siebte* inszenieren wir gemeinsam mit einem Action Painter, zwei Choreographinnen, einer Physical Acting- sowie einer Video-Künstlerin eine multimediale und interaktive Performance zu Beethovens 7. Sinfonie unter Leitung von Joolz Gale. Klassischer wäre es im Herbst geworden, wenn wir in Kooperation mit dem ETA Hoffmann Theater unter der Regie von Sibylle Broll-Pape und der musikalischen Leitung von Gottfried von der Goltz Händels dreiaktige Oper ALESSANDRO in Bamberg aufgeführt hätten. Das Projekt



*JUNGE DEUTSCHE
PHILHARMONIE*

musste in Folge der Corona-Pandemie abgesagt werden. Das traditionelle Neujahrskonzert in der Alten Oper Frankfurt ist 2021 dem Element des Wassers gewidmet. Unter dem Titel *GEZEITEN* dirigiert Alondra de la Parra u. a. Tan Duns Schlagzeugkonzert *Tears of Nature* mit Simone Rubino als Solist. Auf der Frühjahrstournee *REIGEN* begleitet uns Veronika Eberle als Solistin in Bartóks 2. Violinkonzert. Außerdem stehen Werke von Webern und Strawinsky auf dem Programm, die unter Leitung von Jonathan Nott auf einer europaweiten Tournee präsentiert werden.

Unsere Leidenschaft für Kammermusik zeigen wir in zwei Konzerten: Im Februar präsentieren wir Werke südamerikanischer Komponisten im Rhein-Main-Gebiet, im Juni feiern wir das 160-jährige Jubiläum der Freundschaft zwischen Deutschland und Japan mit einem abwechslungsreichen Programm aus beiden Ländern.